

Richtiges Verhalten bei Gewitter in den Bergen Naturfreunde Österreich geben Tipps und Empfehlungen

Gewitter in den Bergen zählen nicht nur zu den unangenehmsten, sondern auch zu den gefährlichsten Situationen auf einer Bergtour. Das Einholen der aktuellen Wetterinformationen ist ein wesentlicher Bestandteil der Tourenplanung und trägt einen sehr bedeutenden Beitrag zur alpinen Sicherheit bei.

Die Naturfreunde geben folgende “Blitz-Tipps”:

- Eine sehr gute Grundlage für die Tourenplanung liefert der Naturfreunde-Bergwetterdienst mit ausführlichen Prognosen für den gesamten Alpenraum auf: www.naturfreunde.at/wetter
- Im Sommer empfiehlt sich ein zeitiger Start beim Wandern und Bergsteigen. Am Nachmittag steigt im Allgemeinen die Gewittergefahr an.
- Bei Gefahr von Wärmegewittern den Vormittag für die Bergtour bevorzugen
- Bei Gefahr von Frontgewittern/Kaltfront auf eine Bergtour verzichten.
- Wolkenentwicklung beobachten

Wird man trotz bester Vorbereitung im freien Gelände von einem Gewitter überrascht:

- bieten Hütten und Häuser mit Blitzableitern, eine Mulde oder ein dichter Wald Schutz vor Blitzschlag.
- eine hockende, zusammengekauerte Haltung mit beiden Füßen nebeneinander einnehmen
- Mitglieder von Gruppen sollten sich weit verteilen, damit sie nicht als kompakte Erhebung wirken.
- einzelne stehende Bäume oder Baumgruppen, Berggrate und Berggipfel, Waldränder mit hohen Bäumen sowie ungeschützte Aussichtstürme meiden.
- Vorsicht auch vor Höhlen und Überhängen, vor allem wenn sie feucht und/oder zu klein und zu niedrig sind.
- Wasserführende Rinnen, Stahlseilsicherungen verlassen.
- Anzeichen für unmittelbare Blitzschlaggefahr:
Kribbeln auf der Kopfhaut, Sträuben der Haare, Surren von Metallgegenständen, leises Knistern und bläuliches Leuchten (Elmsfeuer) an besonders hervorragenden Metallgegenständen (Gipfelkreuzen usw.)

Folgende „**Wetterkunde**“ soll dabei helfen, auch dann Ruhe zu bewahren, wenn man von einem Gewitter überrascht wird. Es gibt grundsätzlich **zwei Arten von Gewittern**, die unterschiedliches Verhalten erfordern:

Wärmegewitter

Diese entstehen bei Schönwetter am Nachmittag und Abend und bringen keine nachhaltige Wetterverschlechterung mit.

Merkmale: Wärmegewitter kündigen sich mit der Veränderung von Haufen- und Schönwetterwolken an; man hat meist noch relativ viel Zeit, um zu reagieren. Beginnen Haufenwolken in die Höhe zu quellen, ist mit späteren Gewittern zu rechnen. Entwickeln sich größere Wolkentürme, ist es höchste Zeit, sich nach einem sicheren Ort umzusehen. Zeigt sich oberhalb der Gewitterwolke ein unscharfer Amboss, wird es zu einem sehr heftigen Gewitter, meist mit schweren Hagelschlägen, kommen.

Verhalten: Bei Gefahr von Wärmegewittern sollte man am besten nur den Vormittag für eine Bergtour nutzen.

Frontgewitter

Diese entstehen häufig beim Durchzug einer Kaltfront. Sie bringen einen Wettersturz und beenden oft eine Schönwetterperiode.

Merkmale: Unmittelbar vor dem Nahen einer Kaltfront ist es oft noch besonders schön oder gar wolkenlos. Erschwerend kommt hinzu, dass ein Frontgewitter vom Wolkenbild her oft nicht rechtzeitig erkannt wird – das vorherige Studieren der Wetterprognose ist daher besonders wichtig.

Verhalten: Da bei einem Kaltfrontdurchgang die Temperatur sehr rasch und massiv fallen kann (im Hochgebirge kann es sogar schneien, auch im Hochsommer!), sollte man auf eine Bergtour verzichten.

Für Rückfragen:

Martin Edlinger

Referatsleiter Bergsport und Skitouren der Naturfreunde Österreich

Staatl. gepr. Berg- und Skiführer

martin.edlinger@naturfreunde.at

Tel: 01/8923534-34

Facts über die Naturfreunde Österreich

„Wir leben Natur“

Unter diesem Motto laden die Naturfreunde Österreich natur- und bergbegeisterte Menschen ein, die Schönheiten der Natur zu erleben, Sport zu betreiben und sich aktiv am Umweltschutz zu beteiligen. Mit 460 Ortsgruppen und rund 153.000 Mitgliedern zählen die Naturfreunde zu den bedeutendsten und mitgliederstärksten Freizeit- und Umweltorganisationen Österreichs.

Die vielen Vorteile für Naturfreunde-Mitglieder

- **Alpine Kompetenz:** fundierte Ausbildungen, Kurse und Trainings in den alpinen Ausbildungszentren, in 100 Boulder- und Kletterhallen und im Wildwasserzentrum Wildalpen der Naturfreunde
- **Sicherheit:** weltweite Freizeit-Unfallversicherung (Bergungs- und Rückholkosten, Invalidität ab 25 %) bzw. Haftpflichtversicherung
- **Hüttenleben:** über 30 % Ermäßigung bei Übernachtungen in über 150 Hütten der Naturfreunde und aller alpinen Vereine in Österreich
- **Erlebnis:** zahlreiche attraktive Angebote unserer 460 Ortsgruppen und neun Landesorganisationen mit mehr als 4500 bestens ausgebildeten Naturfreunde-InstruktorInnen in den Bereichen Skilauf, Tourenskilauf, Langlauf, Snowboarden, Alpin, Hochalpin, Wandern, Klettern, Raften, Paddeln, Mountainbiken und Orientierungslauf
- **Abenteuer für Kinder und Jugendliche:** Skikurse, Feriencamps, Umweltprojekte
- **Urlaub:** Reiseangebote im In- und Ausland
- **Umweltengagement:** Aufklärungskampagnen, Umweltaktionen und Projekte
- **Information:** Das 4-mal jährlich erscheinende Magazin „Naturfreund“ liefert übersichtliche Tourenvorstellungen, spannende Reportagen und einen umfassenden Serviceteil mit Beiträgen aus den Bereichen Medizin, Recht, Sicherheit, Fitness und Umweltschutz.

Für Rückfragen:

Naturfreunde Österreich

Birgit Machtinger / Presse & Web- und Social Media-Redaktion

Tel.: 01/ 892 3534-33

Handy: 0664/852 17 36

E-Mail: presse@naturfreunde.at

Website: www.naturfreunde.at

Facebook: www.facebook.com/NaturfreundeAT

Instagram: www.instagram.com/naturfreunde_at

Twitter: www.twitter.com/naturfreundeAT

Youtube: www.youtube.com/NaturfreundeAustria